
Zur Echtheitsfrage der Berliner Flora

Ergebnisse einer Umfrage

Vorbemerkung der Redaktion. Während es kaum ein Provinzblättchen in ganz Deutschland gibt, in dem nicht irgend ein lokales Kunstorakel dekretiert hätte, daß die Florabüste in Berlin als elende Fälschung des XIX. Jahrhunderts erwiesen sei, hüllt sich die offizielle Kunstgeschichte in Schweigen oder äußert sich in ganz allgemeinen Betrachtungen über Wachsbüsten überhaupt und andere Dinge, die mit dem Kern der Frage nur lose zusammenhängen.

Die bedauerliche Tatsache, daß die Berufenen bisher zumeist geschwiegen und die Unberufenen dafür um so lauter geredet haben, legte uns nahe, an einige der geachtetsten deutschen Gelehrten mit der Anfrage heranzutreten: Ist die Florabüste ein cinquecentistisches Original (denn hier sitzt der Kern der Sache) oder eine Arbeit des Bildhauers Lucas?

Wir stellen im folgenden die Antworten zusammen, die wir auf unser Rundschreiben erhalten haben.

I.

Georg Gronau äußert sich über die Streitfrage wie folgt:

Zu dem Streit um die Florabüste haben sich die Fachgenossen bisher am wenigsten geäußert und die Fachorgane eine, durch den ungeklärten Stand der Frage gerechtfertigte Zurückhaltung gewahrt. Es scheint aus der Zeit zu sein, da neue Materialien zur Beurteilung voraussichtlich nicht so bald zutage treten werden, die wissenschaftliche Diskussion zu eröffnen, welche allein imstande ist, eine Klärung vorzubereiten.

Da ich Gelegenheit hatte, die Büste zu wiederholten Malen ohne das deckende Glas zu untersuchen und während dieser Prüfungen, bei denen alle von gegnerischer Seite vorgebrachten Gründe abgewogen wurden, die Überzeugung gewann, daß es ein echtes Werk aus der Zeit des Leonardo ist, will ich die Argumente, die gegen die Echtheit vorgebracht worden sind, so kurz, als es bei dieser verwickelten und durch die heftige Polemik verwirrten Frage angeht, kritisch behandeln.

Den leonardesken Charakter der Schöpfung hat niemand, so weit ich sehe, bestritten; es handelt sich also um die Frage, ob wir es mit einem Werk aus Leonardos Umgebung oder mit einer modernen Nachahmung, der ein Bild aus dem Leonardokreis zum Vorbild diente, zu tun haben.

Es ist eingewandt worden, daß wir literarisch nicht nachweisen können, daß Leonardo je eine Wachsbüste gemacht habe. Ganz richtig; aber wollte die Kunstwissenschaft nur mit Resultaten operieren, die dokumentarisch beglaubigt sind, so müßte sie eine erdrückende Menge von Tatsachen fallen lassen, die nur auf dem Weg stilkritischer Analyse gewonnen wurden. Unsere Vorstellung von Correggios Jugendentwicklung z. B. — ich greife willkürlich dies Beispiel heraus — beruht lediglich auf solchen Argumenten. Daß wir kein gesichertes plastisches Werk Leonardos besitzen, macht